



# Beschlüsse der ordentlichen Vollversammlung der BLZK am 4. und 5. Dezember 2009

## **Stopp des elektronischen Heilberufeausweises**

**Antragsteller:** Dr. Stefan Gassenmeier (ZBV Mittelfranken), Dr. Peter Klotz, Dr. Eberhard Siegle (ZBV Oberbayern), Dr. Frank Wohl (ZBV Oberpfalz)

**Wortlaut:**

Der Vorstand der BLZK wird aufgefordert, jegliche Maßnahmen zur Einführung des elektronischen Heilberufeausweises zu unterlassen und sich auf Bundesebene für einen Stopp des laufenden Projektes einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** Bei einer Gegenstimme und sehr vielen Enthaltungen angenommen

## **Trennung von Liquidation und Erstattung**

**Antragsteller:** Dr. Manfred Kinner, Dr. Christian Öttl (ZBV München Stadt und Land), Dr. Ulrike Brand-Bloier (ZBV Niederbayern)

**Wortlaut:**

Die Vollversammlung der BLZK bekräftigt den Grundsatz der Trennung von Liquidation und Erstattung.

**Abstimmungsergebnis:** Bei 31 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen angenommen

## **Gegen Selektivverträge**

**Antragsteller:** Dr. Stefan Böhm, Dr. Janusz Rat (ZBV München Stadt und Land), Dr. Martin Reißig, Dr. Michael Schmiz (ZBV Oberbayern), Dr. Wolfgang Heidenreich (ZBV Mittelfranken)

**Wortlaut:**

Die Vollversammlung der BLZK lehnt Selektivverträge einzelner Krankenkassen mit Managementgesellschaften (z. B. Indento-Vertrag mit DAK und diversen BKKen) als schädlich für den Berufsstand und schädlich für die Patienten ab.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

## **Ablehnung von Selektivverträgen**

**Antragsteller:** Dr. Michael Schmiz, Dr. Walter Leidmann (ZBV Oberbayern), Martin Kelbel (ZBV Mittelfranken)

**Wortlaut:**

Die Vollversammlung der BLZK fordert die Bayerische Zahnärzteschaft auf, keine Selektivverträge abzuschließen.

Bestehende Selektivverträge müssen auf ihre Rechtskonformität geprüft werden.

Öffnungsklauseln in einer Gebührenordnung, die privaten Versicherungsunternehmen selektive Verträge mit Zahnärzten eröffnen, damit einseitig die Versicherungen bevorzugen und den Patienten schaden, werden von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

## **Nicht-anlassbezogene Begehungen der Praxen durch Gewerbeaufsichtsämter**

**Aufbereitung von Medizinprodukten in zahnärztlichen Praxen und nicht-anlassbezogene Praxisbegehungen nach Abschluss der Projektarbeit RKI-Richtlinien**

**Antragsteller:** Dr. Manuel Eichinger (ZBV Unterfranken), Dr. Eugen Endstrasser, Dr. Manfred Kinner (ZBV München Stadt und Land), Dr. Jürgen Marbaise (ZBV Schwaben), Dr. Helmut Hefele (ZBV Oberbayern), Jörg Weishaupt (ZBV Oberpfalz), Dr. Jörg Lichtblau (ZBV Mittelfranken), Dr. Ulrike Brand-Bloier (ZBV Niederbayern)

**Wortlaut:**

Die Vollversammlung der BLZK lehnt die nicht-anlassbezogenen Begehungen der Praxen in Bayern durch die Gewerbeaufsichtsämter im Zusammenhang mit der Aufbereitung von Medizinprodukten ab.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

## **Delegationsrecht des Zahnarztes**

**Antragsteller:** Dr. Manuel Eichinger (ZBV Unterfranken), Dr. Ulrike Brand-Bloier (ZBV Niederbayern), Dr. Manfred Kinner, Dr. Christian Öttl (ZBV München Stadt und Land)

**Wortlaut:**

Die Delegation zahnärztlicher Leistungen wird im Zahnheilkundengesetz § 1 Abs. 5 und 6 abschließend und hinreichend genau beschrieben. Eine Einschränkung des dort beschriebenen Delegationsrechtes durch einengende Auslegung und Interpretation in einem Delegationsrahmen wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig ohne Enthaltungen angenommen

### **Fortbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten**

**Antragsteller:** Dr. Peter Klotz (ZBV Oberbayern), Dr. Stefan Gassenmeier (ZBV Mittelfranken), Dr. Frank Wohl (ZBV Oberpfalz)

**Wortlaut:**

Die VV der BLZK stellt fest, dass die Fortbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) durch den Praxisinhaber in der Zahnarztpraxis (betriebsintern) im Rahmen der Delegation von Leistungen völlig gleichwertig ist zu von Körperschaften und/oder privaten Instituten (also extern) angebotenen Fortbildungen von Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA), sofern dieselben theoretischen und praktischen Inhalte vermittelt worden sind.

**Abstimmungsergebnis:** Bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen

### **Anerkennung der Leistung der Mitarbeiter**

**Antragsteller:** Vorstand der BLZK

**Wortlaut:**

Die Delegierten der VV anerkennen respektvoll, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Landes Zahnärztekammer sowie der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung GmbH profilierte und weit über ihre Dienstverpflichtung hinausgehende Leistungen erbracht haben.

Die VV stellt fest:

Die Verwaltung der BLZK hat in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Referenten des Vorstandes erfolgreich für die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte gearbeitet.

Neben der Beratung in vielen Bereichen der Berufsausübung und laufenden Projekten, wie beispielsweise der arbeitsintensiven Umsetzung von Fortbildungs- und Prüfungsordnungen, wurde

- der Deutsche Zahnärztag 2009 in München organisiert, durchgeführt und mit einem Teilnehmerrekord abgeschlossen,
- die Schwerpunkt-Aktion der Gewerbeaufsicht in zahlreichen Gesprächen mit dem zuständigen Staatsministerium und dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vorbereitet und erfolgreich abgeschlossen,
- gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns das QM-System der BLZK weiterentwickelt und ein QM-Handbuch herausgegeben, das in bislang mehr als 20 Veranstaltungen, an denen rund 8000 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Mitarbeitern teilnahmen, vorgestellt wurde.

Trotz begrenzter Ressourcen wurden auch zusätzliche Anforderungen ohne weiteres Personal gemeistert. Dabei identifizieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in hohem Maße mit der Standesvertretung der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte. Dies verdient Anerkennung und Respekt.

**Abstimmungsergebnis:** Bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen

### **Intensivierung der Zusammenarbeit der BLZK und ABZ eG**

**Antragsteller:** Dr. Martin Reißig (ZBV Oberbayern), Dr. Stefan Gassenmeier (ZBV Mittelfranken), Dr. Manuel Eichinger (ZBV Unterfranken)

**Wortlaut:**

Der Kontakt der BLZK zur ABZ eG ist zu intensivieren. Hierzu schlägt die VV der BLZK vor, ein Mitglied des Aufsichtsrats der ABZ eG zu den Vorstandssitzungen der BLZK einzuladen, bei denen Themen, die die ABZ eG betreffen, zur Sprache kommen.

**Abstimmungsergebnis:** Bei wenigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen



## Kassenänderungen

### 1. Vereinigung von Krankenkassen

– zum 1.4.2010 –

ktpBKK in Essen (*KA-Nr. 132452503513*) mit der aufnehmenden NOVITAS BKK Die Präventionskasse, Hermann-Blohm-Str. 3, 20457 Hamburg, die ihren Kassensitz vom KZV-Bereich Schleswig-Holstein in den KZV-Bereich Hamburg verlegt hat (*KA-Nr. 132449170700*).

### 2. Namens- und Anschriftenänderung eines

Sonstigen Kostenträgers – ab sofort –

Berufsfeuerwehr Kreis Stormarn in Kreis Stormarn Fachdienst Pers, Mommsenstr. 11-13, 23843 Bad Oldesloe, Telefon: 04531 160-235 (*KA-Nr. 904360083200*).

### 3. Abrechnung mit der BKK Siemens – Wichtiger Hinweis, bitte beachten!

Lt. Mitteilung der BKK Siemens weisen wir darauf hin, dass nur noch Versicherungskarten mit den Kassennummern Siemens-BKK München (*KA-Nr. 8433248*) und Siemens BKK Neue Bundesländer (*KA-Nr. 8223858*) gültig sind.

Sollten Sie eine KV-Karte mit anderslautender Kassennummer einlesen, erscheint die Meldung

„Kassennummer nicht im BEKV enthalten“.

Bitte weisen Sie die Versicherten dann darauf hin, dass diese KV-Karte ungültig ist. Alle Versicherten werden mit gültigen KV-Karten der BKK Siemens ausgestattet. Hat ein Versicherter keine neue Karte erhalten, muss er sich mit seiner Krankenkasse in Verbindung setzen.